Eine neue deutsche Heriades-Art.

Von J. D. Alfken, Bremen.

In einer Bestimmungssendung, die ich von Herrn Doktor Th. Schneid, Konservator am Naturalien-Kabinett in Bamberg, erhielt, befand sich in einer größeren Zahl von Stücken eine *Heriades*-Art, die ich als noch unbeschrieben anzusehen geneigt bin. Die Tiere sind dem *H. maxillosus* L. (*florisomnis* auct., nec L.) sehr nahe verwandt, weichen jedoch in mehreren Merkmalen erheblich von diesem ab. Sie lassen sich schon auf den ersten Blick durch die geringere Länge (7—8,5 *mm*) von *H. maxillosus* L. (meist 9—11 *mm*) unterscheiden. Die ♀ beider Arten stimmen in der Gestalt der abstehenden Kopfschildplatte, die bei der neuen Art aber weniger stark entwickelt ist, und in der Punktierung und Bebänderung des Hinterleibs mit einander überein. Die ♂ gleichen sich in der Beschaffenheit der Bauchplatten und in der Gestalt der 7. Hinterleibsplatte. Es liegt hier m. M. nach eine Form vor, von der man annehmen darf, daß sie sich von *H. maxillosus* L. abgezweigt hat. Um die beiden Arten leicht unterscheiden zu können, sind sie nachstehend einander gegenübergestellt.

H. maxillosus L.	*H. parumcrinitus* sp. n.
♀.	♀.
8—12 *mm* lang.	7—8,5 *mm* lang.
Oberkieferbart dunkelgelbbraun oder rostrot.	Oberkieferbart hellgelbbraun.
Gesicht und Mesonotum dicht gelbbraun behaart.	Gesicht und Mesonotum dünn grauweiß behaart.
Kopfschildplatte breit und länger.	Kopfschildplatte schmal und kürzer.
Schläfen lang behaart.	Schläfen fast kahl.
Bauchbürste weißgelb gefärbt.	Bauchbürste weiß gefärbt.

♂.

8—11 *mm* lang.

Gesicht und Mesonotum sehr dicht gelbbraun behaart.

In der Regel 4.—8. Geißelglied der Fühler unten eckig vorgezogen.

Hinterränder der Hinterleibsrückenplatten, besonders seitlich, dicht gelbbraun, wimperartig, behaart.

♂.

7,5—8,5 *mm* lang.

Gesicht dünner, gelbgrau, Mesonotum sehr dünn, grauweiß behaart.

In der Regel 3.—8. Geißelglied der Fühler unten eckig vorgezogen.

Hinterränder der Hinterleibsrückenplatten nur seitlich mit wenigen grauweißen Haaren bekleidet.

Die Tierchen wurden vom 16.—22. Mai bei Ebelsbach am Main gefangen. Die ♀ nisteten in einem alten Holzpfosten eines kleinen Zaunes. Die ♂ umflogen den betreffenden Pfosten in größerer Menge. Als Einmieter wurde *Sapyga clavicornis* F. festgestellt, die ebenfalls in Anzahl flog.

Mir lagen 18 ♀ und 35 ♂ vor. 1 ♀ in meiner Sammlung ist der Holo- und 1 ♂ der Allotypus.

Nachträglich erhielt ich noch aus früheren Ausbeuten Dr. Schneids 5 ♀ und 2 ♂, die ebenfalls im Mai bei Ebelsbach z. T. an alten Telegraphenstangen mit *H. maxillosus* L. zusammen gefangen wurden.

